

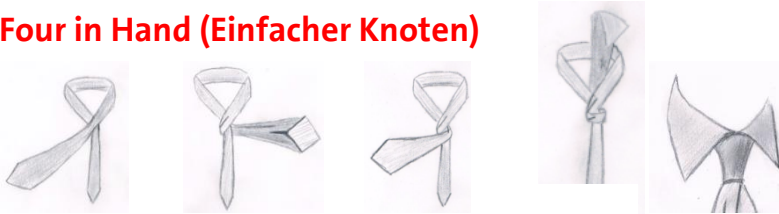
PLUSPUNKTE

IMPULSE FÜR POLITIK- UND POTENZIALENTWICKLUNG

Einfach die Krawatte knoten

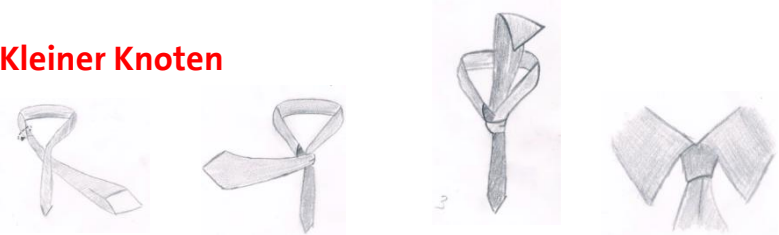
Nicht jeder mag sie, nicht jeder trägt sie, es gibt viele Möglichkeiten die Krawatte zu meiden und zu knoten. Auf jeden Fall gilt: Wenn schon, denn schon! Gemeint ist der Krawattenknoten. Der heißt aus gutem Grund „Knoten“. Er darf nicht drosseln, muss aber Spannung haben. Zwei einfache Knoten stellen wir vor. Den ersten trägt übrigens Barack Obama.

Four in Hand (Einfacher Knoten)



Durch seine leichte Asymmetrie ist dieser einfache Knoten sehr chic. Er eignet sich für alle Gelegenheiten. Und er ist sehr variabel: Auf feinerem Krawattenstoff gebunden macht er sich klein und passt wunderbar zum Tab-Kragen (ein kleiner Druckknopf hält die beiden Kragenschenkel zusammen) und sogar zum Button-Down-Kragen (die Kragenspitzen sind am Hemd mit Knöpfen befestigt), der oft ohne Krawatte getragen wird. Auf griffigen, festeren Krawattenstoffen wirkt er besonders sportiv und kraftvoll. Er passt wundervoll zum Kentkragen, dem am meisten verbreiteten Kragen. Die Krawattenfalte, im Fachjargon *Dimple*, wirkt hier besonders vorteilhaft; sie sollte leicht asymmetrisch platziert werden.

Kleiner Knoten



Der kleine Knoten wirkt durch die Umkehrung der Vorder- auf die Rückseite kompakter und kürzer als der *Four in Hand*. Aber auch er ist asymmetrisch, was ihn interessant und chic macht. Der Knoten steht jungen Männern gut, die gern die schmalen Krawatten und die kürzeren Hemdkragen tragen. Er wird wie der *Four in Hand* zum weit verbreiteten Kentkragen eingesetzt.

Und wie lang soll die Krawatte gebunden sein?

Wenn die Krawattenspitze genau bis zur Gürtelschnalle reicht, hast du für die klassische Variante alles richtig gemacht.

Herzlichen Dank an Silke Frink, bildschönMEDIEN.

Jetzt alle „Pluspunkte“ im Bildungswiki der Parteischnule im Willy-Brandt-Haus: <http://parteischnule-wiki.spd.de>.